

Sachsische Zeitung

halesche Neueste Nachrichten ♦ handelsblatt für Mittelddeutschland

Das "Sachsische Zeitung" erscheint an jedem Wochentag nachmittags. Der monatliche Subskriptionspreis für ein Jahr beträgt 2.00 Reichsmark, ...

Neues in Kürze.

Probleme Russen und Stahlwerke.



General Halber, der Tobolsk-Putschisten, deren Antrag auf die Bildung einer nationalen Garde zur Bekämpfung Putschisten erhalten hat.

Der Chef der internationalen Militärkommission ist gestern mit einer Erkennung seines Stabes um acht Offiziere wieder in Berlin eingetroffen.

Der holländische "Courant" meldet aus Paris: "Matin" und "Temps" zufolge hat der Ministerat am Dienstag beschlossen, die Truppenstärke im besetzten Gebiet auch für Juni unverändert zu lassen.

Für die Pfingstfeierlage hat sich bekanntlich der "Sachsische" zu einer mit einem Besuch der Geleit verbundenen großen Zugung angemeldet.

Die Verhandlungen zur Neuordnung des Tarifabkommens in der Berliner Metallindustrie haben bis heute zu keiner Annäherung geführt.

Nach einer in Neuport veröffentlichten Bekanntmachung begeben sich mehrere amerikanische Einmischungsinspektoren demnächst nach den britischen Inseln Island die Unterlegung der Personen vorzunehmen.

In Genf hat nach achttägiger Dauer die Zweite Internationale Postkonferenz ihre Arbeiten abgeschlossen.

Der Reichstag bestätigt das Kabinett Marx.

Die Außen- und Innenpolitik wie bisher. - Die Flaggenverordnung bleibt. - Statt fürstentümlicher - fürstentümlicher Kompromiss.

Der Reichstag hat in seiner gestrigen Sitzung das neue Kabinett Marx bestätigt und ist damit in die Pfingstferien gegangen. ...

Die Flaggenverordnung bleibt in Kraft und werde durchgeführt, aber die Regierung werde mit möglicher Beibehaltung an dem vom Reichspräsidenten in seinem bekanntem Brief angesetzten pfingstlichen Beginn der Flaggenzeremonie arbeiten.

In der fürstentümlichen Angelegenheit habe sich bei der Mischung des Volkstümlichen antrag als völlige Entzweiung fest und werde dem Regierungsentwurf dem Reichstag zuleiten.

In der Aussprache begünstigt sich die Vertreter des Zentrums, der Deutschen Volkspartei, der Bayerischen Volkspartei und der Demokraten mit kurzen Erklärungen, in denen sie dem Kabinett Marx ihr Vertrauen aussprechen.

Der Redner der Sozialdemokratie erklärte gleichzeitig, seine Freunde würden gegen Militärentwürfe stimmen. ...

Die Verhandlungen zur Neuordnung des Tarifabkommens in der Berliner Metallindustrie haben bis heute zu keiner Annäherung geführt.

Nach einer in Neuport veröffentlichten Bekanntmachung begeben sich mehrere amerikanische Einmischungsinspektoren demnächst nach den britischen Inseln Island die Unterlegung der Personen vorzunehmen.

In Genf hat nach achttägiger Dauer die Zweite Internationale Postkonferenz ihre Arbeiten abgeschlossen.

Die Außen- und Innenpolitik wie bisher. - Die Flaggenverordnung bleibt. - Statt fürstentümlicher - fürstentümlicher Kompromiss.

Die Flaggenverordnung bleibt in Kraft und werde durchgeführt, aber die Regierung werde mit möglicher Beibehaltung an dem vom Reichspräsidenten in seinem bekanntem Brief angesetzten pfingstlichen Beginn der Flaggenzeremonie arbeiten.

In der fürstentümlichen Angelegenheit habe sich bei der Mischung des Volkstümlichen antrag als völlige Entzweiung fest und werde dem Regierungsentwurf dem Reichstag zuleiten.

In der Aussprache begünstigt sich die Vertreter des Zentrums, der Deutschen Volkspartei, der Bayerischen Volkspartei und der Demokraten mit kurzen Erklärungen, in denen sie dem Kabinett Marx ihr Vertrauen aussprechen.

Der Redner der Sozialdemokratie erklärte gleichzeitig, seine Freunde würden gegen Militärentwürfe stimmen. ...

Die Verhandlungen zur Neuordnung des Tarifabkommens in der Berliner Metallindustrie haben bis heute zu keiner Annäherung geführt.

Nach einer in Neuport veröffentlichten Bekanntmachung begeben sich mehrere amerikanische Einmischungsinspektoren demnächst nach den britischen Inseln Island die Unterlegung der Personen vorzunehmen.

In Genf hat nach achttägiger Dauer die Zweite Internationale Postkonferenz ihre Arbeiten abgeschlossen.

Der Sieger.

Englands fünfziger Diktator? - Von unserem Londoner Vertreter.

Der englische Streik ist noch nicht ganz erledigt, die Arbeiter, die er zum Stillstand gebracht hat, laufen noch nicht alle wieder. ...

Der englische Streik ist noch nicht ganz erledigt, die Arbeiter, die er zum Stillstand gebracht hat, laufen noch nicht alle wieder. ...

In der fürstentümlichen Angelegenheit habe sich bei der Mischung des Volkstümlichen antrag als völlige Entzweiung fest und werde dem Regierungsentwurf dem Reichstag zuleiten.

In der Aussprache begünstigt sich die Vertreter des Zentrums, der Deutschen Volkspartei, der Bayerischen Volkspartei und der Demokraten mit kurzen Erklärungen, in denen sie dem Kabinett Marx ihr Vertrauen aussprechen.

Der Redner der Sozialdemokratie erklärte gleichzeitig, seine Freunde würden gegen Militärentwürfe stimmen. ...

Die Verhandlungen zur Neuordnung des Tarifabkommens in der Berliner Metallindustrie haben bis heute zu keiner Annäherung geführt.

Nach einer in Neuport veröffentlichten Bekanntmachung begeben sich mehrere amerikanische Einmischungsinspektoren demnächst nach den britischen Inseln Island die Unterlegung der Personen vorzunehmen.

In Genf hat nach achttägiger Dauer die Zweite Internationale Postkonferenz ihre Arbeiten abgeschlossen.

Zwei Pressestimmen.

Die "Tägliche Rundschau".

begreißt, daß in der Regierungserklärung noch einmal die Aufrechterhaltung und Durchführung der Flaggenverordnung betont wird. ...

Der "Vorwärts".

schreibt: Vieles spricht dafür, daß die Mehrheit für eine pfingstliche Regierung nicht durch Verhandlungen, sondern erst in schweren Kämpfen gewonnen werden wird. ...

Vor Inflation in ganz Europa?

Der Berliner "Berat" meldet aus Neuport: Der Weltbanker Morgan äußerte sich über den Weltmarkt, er glaube, daß die Erleichterung an den Weltmärkten alle europäischen Währungen in mehr oder weniger geringen Maße. ...

Nach einer in Neuport veröffentlichten Bekanntmachung begeben sich mehrere amerikanische Einmischungsinspektoren demnächst nach den britischen Inseln Island die Unterlegung der Personen vorzunehmen.

In Genf hat nach achttägiger Dauer die Zweite Internationale Postkonferenz ihre Arbeiten abgeschlossen.

Die Verhandlungen zur Neuordnung des Tarifabkommens in der Berliner Metallindustrie haben bis heute zu keiner Annäherung geführt.

Der faschistische Staat und sein Volk.

Eine Besichtigung Mussolinis.

Anlässlich des Inkrafttretens der Verordnung über die Durchführung des Generalkriegsvertrages richtete Mussolini folgende Besichtigung an die Faschisten:

Mit dem Inkrafttreten der Verordnung über die Durchführung des Generalkriegsvertrages ist der corporative Aufbau des Staats vollendete Aufgabe geworden. ...

Die Verhandlungen zur Neuordnung des Tarifabkommens in der Berliner Metallindustrie haben bis heute zu keiner Annäherung geführt.

Die Krisis in Polen.

In Polen sind neue Schwierigkeiten zu erwarten, da die Sozialdemokraten sich jetzt gegen Piłsudski zu wenden beginnen, weil er keine rein sozialistische Regierung bilden will. ...

Nach einer in Neuport veröffentlichten Bekanntmachung begeben sich mehrere amerikanische Einmischungsinspektoren demnächst nach den britischen Inseln Island die Unterlegung der Personen vorzunehmen.

In Genf hat nach achttägiger Dauer die Zweite Internationale Postkonferenz ihre Arbeiten abgeschlossen.

Die Krisis in Polen.

In Polen sind neue Schwierigkeiten zu erwarten, da die Sozialdemokraten sich jetzt gegen Piłsudski zu wenden beginnen, weil er keine rein sozialistische Regierung bilden will. ...

Nach einer in Neuport veröffentlichten Bekanntmachung begeben sich mehrere amerikanische Einmischungsinspektoren demnächst nach den britischen Inseln Island die Unterlegung der Personen vorzunehmen.

In Genf hat nach achttägiger Dauer die Zweite Internationale Postkonferenz ihre Arbeiten abgeschlossen.

Wer hat in Deutschland regiert?

Von Dr. Hilger, M. d. würt. Landtags.

Die Linie behauptet immer wieder, daß an allem Unheil, das über Deutschland gekommen ist, die Deutschnationalen schuld seien. Deutschnational ist ein angeblich von Reichstagsmehrheit registrierter Staat. Für die Regierung ist die Reichstagsmehrheit und die von ihr gemachten Regierungen verantwortlich. Nach einer Zusammenstellung der Reichzentrale für Heimatdienst hat Deutschland seit dem Februar 1919 nicht weniger als 13 Reichsregierungen gehabt, die wie folgt zusammengefaßt waren:

1. Ministerium Scheidemann (Weimarer Koalition), bestehend aus 7 Sozialdemokraten (SPD), 4 Deutschnationalen (DNV), 3 Zentrum (Z.), 1 Nationalist (Nl.). Amtsantritt 13. Februar 1919, Dauer 4 Monate.
2. Erstes Kabinett Bauer (Zentrum und Sozialdemokraten), bestehend aus 6 SPD, und 4 Z. Amtsantritt 21. Juni 1919, Dauer 3 1/2 Monate.
3. Zweites Kabinett Bauer (Weimarer Koalition), bestehend aus 6 SPD, 4 Z., 3 DNV. Amtsantritt 3. Oktober 1919, Dauer 6 Monate.
4. Kabinett Müller (Weimarer Koalition), bestehend aus 6 SPD, 3 DNV, 4 Z. Amtsantritt 27. März 1920, Dauer 3 Monate.
5. Kabinett Fehrenbach (Mittelparteien), bestehend aus 5 Z., 2 DNV, 3 Deutschen Volkspartei (DVP), 2 Nl. Amtsantritt 21. Juni 1920, Dauer 11 Monate.
6. Erstes Kabinett Birtz (Weimarer Koalition), bestehend aus 4 Z., 3 DNV, 3 SPD, 2 Nl. Amtsantritt 10. Mai 1921, Dauer 3 Monate.
7. Drittes Kabinett Birtz (Weimarer Koalition), bestehend aus 4 Z., 1 Bayerische Volkspartei (BVP), 5 SPD, 2 DNV, 1 Nl. Amtsantritt 26. Oktober 1921, Dauer 13 Monate.

8. Kabinett Cuno (überparteilich, mit Unterstützung der bürgerlichen Mitte und Anlehnung nach rechts), bestehend aus 5 Nl., darunter 2 DVP, 2 Z., 2 DNV, 1 SPD, 1 Nl. Amtsantritt 22. November 1922, Dauer 9 Monate.
9. Erstes Kabinett Stresemann (Große Koalition), bestehend aus 2 SPD, 2 Z., 2 DNV, 4 SPD, 1 Nl., Dr. Brügel, 2 DVP, 1 Nl. Amtsantritt 13. August 1923, Dauer 2 Monate.
10. Zweites Kabinett Stresemann (Große Koalition), bestehend aus 1 SPD, 3 SPD, 2 DNV, 3 Nl. Amtsantritt 6. Oktober 1923, Dauer 1 1/2 Monate.
11. Kabinett Marx (bürgerliche Mitte mit Anlehnung nach links), bestehend aus 3 Z., 1 DVP, 3 DNV, 1 BVP, 3 Nl. Amtsantritt 30. November 1923, Dauer 14 Monate.

12. Erstes Kabinett Luther (überparteilich mit Unterstützung der bürgerlichen Kräfte), bestehend aus 5 Nl., 1 DVP, 1 Deutschnationale Volkspartei, 2 Z., 1 BVP, 1 Demokrat (Dr. Gehler als Gast, nicht als Parteimitglied). Amtsantritt 13. Januar 1925, Dauer 10 Monate.
13. Drittes Kabinett Luther (Mittelparteien), bestehend aus 2 Nl., 2 DVP, 3 Z., 1 BVP, 3 DNV. Amtsantritt 20. Jan. Sturz 12. Mai 1926.

Seit 1918 haben die Länder 79 Regierungen gehabt. Ein großer Teil der geteilten Länderminister besteht aus Deutschen. Auskommen nach der Überlieferung mit Sachdemokrat und sein Parteigenosse Leiter mit ihren hohen Positionen. Das parlamentarische System folgt recht viel. Es ist eine ernste Errungenschaft der Revolution. Der einzige deutschnationale Reichsminister hat auf seine Position verzichtet. Die kleine deutschnationale Partei hat im Reichstag ein meißenes Reichsmitglied gestellt, dazu hat sie die Präsidenten der sogenannten Reichsämter und der Eisenbahngesellschaft, die Herren Schacht und Defer, gestellt.

Aus dem Landtag.

Zu Beginn der getragenen Landtagsdebatte kam es zu großen Zurechnungen. Besonders aus jüdischen Kommunisten und Sozialdemokraten. Für die Beratung eines Gesetzes, durch das der Berliner Reichspräsident erlöset werden sollte, die für Wahlen im Reichstag des Reichspräsidenten des Reichspräsidenten in Berlin angeordnete Nationalversammlung der Schutzpolizei zurückzunehmen. Auf die Regierung sollte eingewirkt werden, daß sie jegliche Einmischung der Reichswehr in diese Angelegenheiten verhindere. Wird erwidert, die Kräfte am Übergang und Godesheim hätten den Reichspräsidenten zu Hindenburg ernannt, nach denen die Kommunisten zu Wahlen ein gemeinsamer Umsturz der gegenwärtigen Staatsform beschließen und hätten damit ihr Verlangen nach Verbot der kommunistischen Organisationen begründet. Dies seien geradezu irrsinnige Auffassungen. Der Antrag jedoch wurde abgelehnt. Von den vielen Reden standen, die sonst auf der Tagesordnung standen, trat besonders die freie Beratung der neuen Hausgesetzgebung.

her, die an sich — ein Initiativantrag der Regierungspartei — nur eine Verlängerung der Zwischenlösung bedeutet. Sie spricht aber auch besonders die Vertiefung der bis zum 1. Juli 1918 fertiggestellten Entschlüsse, mit einer Wohnungslage, jedoch im Ausmaß mitarbeiten wollen. Es kam dabei noch zu einer Auseinandersetzung zwischen der Deutschen Volkspartei und dem Finanzminister. Einträge des H. Laband (Wirtschaftl. W.), deren Ziel die Aufhebung der Wohnungszwangsvorschriften war, wurden abgelehnt und eine Entschlüsselung wurde angenommen, die das Staatsministerium ersucht, auf die Reichsregierung einzuwirken, daß die in Aussicht genommene Wohnungszwangslage, die den genauen Bedarf an Wohnungen feststellen soll, möglichst bald durchgeführt werde. Der Wohnungsausschuss soll erleichtert werden. Durch Verordnung des Staatsministeriums soll bestimmt werden, daß frei werdende Wohnungen bei nachgekommenem bringendem Bedarf dem Haushalter zur eigenen Benutzung zugehen, daß ferner verheiratete Kinder des Haushalters nach Möglichkeit in erster Linie berücksichtigt werden.

Tierquälerei.

Im Preussischen Landtag ist folgende kleine Anfrage des Abgeordneten (Dnr.) eingegangen: Eine der Klubs der „B.“ hat der Reichsausschuss Hans Schmetz bei einer Pflanznahme zum jungen Werke einen etwa 15 Meter hohen Baum hinstellen lassen. Dort sind die Tiere mit zerbrochenen Gliedern liegend geblieben. Das hatte man vorausgesehen, denn man hatte einen Reihfischler mitgebracht, der die Werke abgelehnt. Der Ministerpräsident von Kallenberg hat den Reihfischler in die gesetzlich zulässige Höchstzahl von 150 Mann wegen Tierquälerei genommen.

Es wird gefragt, ob das Staatsministerium gewillt ist, in Zukunft dafür Sorge zu tragen, daß sich derartige, aber Kultur schädigende Vorkommnisse, nicht mehr wiederholen.

Evangelisch-Sozialer Kongress.

Am 25. bis 27. Mai findet in Goarbrücken die 33. Tagung des Evangelisch-Sozialen Kongresses unter Leitung des Reichspräsidenten Dr. Cimon, Leipzig, statt.

Hochschulnachrichten.

Festschreib. Aus Anlaß der Eröffnung eines neugegründeten Kreisvereins der vereinigten protestantisch-evangelischen christlichen Kirche der Pfalz (Kaiserliche Landeskirche) in Landau sind von der theologischen Fakultät der Universität Heidelberg zu Ehrenmitgliedern ernannt worden der Präsident des Landesvereins Dr. jur. Karl Hoffmann sowie das Mitglied geistl. Oberkirchenrat Eugen Mayer.

Frankfurt a. M. Der Akademische Senat der Universität Frankfurt a. M. hat Herrn Dr. H. Hansen in dankbarer Anerkennung seiner fleißigen, verdienstvollen und wertvollen Mitarbeit an der Entzerrung des Wissenschaftlichen Instituts der Elisabeth-Lobstringer im Reich die Würde eines Ehrenbürgers der Universität verliehen. Die Ernennung wurde bei der Festschreibung der Elisabeth-Lobstringer im Institut am Sonntag, dem 16. Mai in der Aula der Universität unter Überleitung der Urkunde und dem Ehrenbürgereid feierlich vollzogen.

Staatliche Fürsorge für Kleinrentner.

Wie der amtliche Preussische Pressedienst in einem Erlaß des Preussischen Ministers für Volkswohlfahrt über die Handhabung der Kleinrentnerfürsorge einnimmt, erhalt der Minister die Beitragsfürsorgebehörde, die Kleinrentner besonders schonen zu behandeln. Das Ergebnis einer Rundfrage über die Höhe der Fürsorgebeträge löste erkennen, daß die angestrebte Besserstellung der Sozial- und Kleinrentner gegenüber anderen Hilfsbedürftigen im allgemeinen erreicht ist, daß aber die Unterfürsorgebeträge selbst bei manchen Fürsorgeverbänden noch zu niedrig seien. Das gilt insbesondere für die Unterfürsorge der Kleinrentner in ländlichen Bezirken, wo weniger einkommensstarke die Zuschussung von Arbeit als Mittel der Fürsorge solle besonders bei alten und weniger erwerbsfähigen Kleinrentnern nur dann in Frage kommen, wenn ihnen die Arbeit unter Berücksichtigung ihrer früheren Lebensverhältnisse zugewiesen werden könne und ihre Kräfte nicht überfordert werden.

Die Not der Alpenpendler.

Die Deutschnationale Freiheitspartei hat im Preussischen Landtag eine kleine Anfrage eingeleitet, in der ausgeführt wird, die Not der Alpenpendler, besonders der Privatbahnen, nehme immer schlimmere Formen an. So erhalte z. B. ein Kleinbahnwärter z. B. der 30 Jahre in die Pensionalfahrt gestellt hat, monatlich nur 60 Mark, während die Pensionisten, die nach dem 1. Oktober 1923 in den Ruhestand getreten sind, 150 Mark erhalten. Hier sei schnelle Hilfe dringend notwendig. Das Staatsministerium wird gefragt, ob es möglich sei, daß eine Erhöhung der Bezüge gewährt wird.

Im seidnen Kleid.

Die Seide beherrscht den Markt der Mode. Seidene Strümpfe, seidene Unterwäsche, seidene Kleider, Seide am Hut, Seide in allen möglichen Quantitäten und Farben finden sich im Besitz der modernen Frau. Der Weltverbrauch an Seide durch die Frauen ist groß, so groß, daß die natürliche Seide schon lange, lange nicht mehr ausreicht, um ihn zu decken. Die armen, kleinen fleißigen Seidenwebenden lassen nicht mehr die benötigten Mengen Seide, mögen sie auch noch zu viele Maulbeerblätter züchten und einen noch so langen und biden Seidenaden zum Akton verdienen. Der größte Teil der heute von Frauen getragenen Seidenstoffe besteht aus Kunstseide. Der bekannte Berliner Kaufmann, dem wir unter anderem auch das Besondere Thermometer verdanken, regte schon vor 100 Jahren an, man solle doch versuchen, aus irgendwelchen gummiartigen Flüssigkeiten Fäden zu ziehen, gleich denen, die die Seidenwürmer aus ihren Spinweben hervorbringen. Es hat aber noch lange Zeit gedauert, bis diese Anzuehung mit Erfolg in der Praxis ausgeführt werden konnte. Der erste Hersteller künstlicher Seide war ein Franzose namens Chabriat, 1838 fertigte er zum ersten Male sich ein Kunstprodukt an. Ein umständlicher chemischer Prozeß war dazu nötig. Es gelang ihm Nitrosulfolose in flüssigen Zustand zu bringen. Diese Seide wurde durch feine Glasröhren in Wasser geleitet, ließ lebendige Fäden. Das sehr primitive Verfahren ist dann nach und nach verbessert worden. Schließlich gelang man noch mehr, künstliche Seidenweben, um künstliche Seide herzustellen. Ganz gleich aber, wie die künstliche Seide im einzelnen hergestellt wird, es jegliche sich in mehrwähliger Umwandlung, den man sehr oft in der Gewandung der modernen Frauen finden kann. Das Kunstprodukt ist besser als der Stoff, den die Natur hervorbringt. Zunächst gleicht die künstliche Seide nicht immer der natürlichen.

Wissenschaftliche Verhältnisse bei der Reichsbahn.

Die Deutsche Reichsbahngesellschaft unterhält in Berlin, Dresden und München physikalische Versuchsanstalten mit dem Ziel der Ausdehnung aller für den Eisenbahnbetrieb geeigneter Personen und arbeitsreicher der Unterbringung jedes Mannes auf dem Weite, auf dem er ein Höchstmaß von Leistungen zu erreichen vermag. Durch diese Versuchsanstalten wird nach dem 1. Oktober 1923 in den Ruhestand getreten sind, 150 Mark erhalten. Hier sei schnelle Hilfe dringend notwendig. Das Staatsministerium wird gefragt, ob es möglich sei, daß eine Erhöhung der Bezüge gewährt wird. Gleich nach dem Ergebnis liegen bei der Auswahl geeigneter Arbeiter für Ausdehnungsarbeiten, bei der Auswahl von Beamten für die statistische Reichsbahn, von Beamten für den beschleunigten Aufstieg zum Vertriebsbeauftragten und von Kontrollungsbeamten vor. Auf dem Gebiet der Verkehrsverwaltung tätigen sich die Versuchsanstalten u. a. in der Richtung der Erleichterung des Verkehrs für den Verkehr mit dem Publikum. Es wurde ein „Hilfslokomotiv“ ein in der Reichsbahn verkehrendes, ein in der reichsbahnlosen Zusammenarbeiten eines in der Reichsbahn und ihrer Verwaltung zu gewährleisten. Ein deutsch-französisches Wissenschaftskommitee. Der Preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung gibt ein zwischen dem Deutschen Reich und Frankreich getroffenen Abkommen über die Wiederherstellung des Austauschverkehrs wissenschaftlicher Fachlehrkräfte.